

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 12 (1903)
Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:

1 Monat	Fr. 1.—
3 Monate	„ 2.50
6 Monate	„ 4.50
12 Monate	„ 8.—

Für das Ausland:

1 Monat	Fr. 1.25
3 Monate	„ 3.50
6 Monate	„ 6.—
12 Monate	„ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 8 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:

1 mois	Fr. 1.—
3 mois	„ 2.50
6 mois	„ 4.50
12 mois	„ 8.—

Pour l'Etranger:

1 mois	Fr. 1.25
3 mois	„ 3.50
6 mois	„ 6.—
12 mois	„ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

12. Jahrgang | 12^{me} Année

Erscheint Samstags.
Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.

Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen.
(Faust I. Teil.)

Vereinsnachrichten.

Protokoll

der

Vorstands-Sitzung

vom 8. Oktober 1903

im Hotel Baur au Lac, Zürich.

Beginn der Sitzung vormittags 10 Uhr.

Anwesend die Herren:

F. Morlock, Präsident,
F. Wegenstein,
J. Boller,
E. Moecklin,
O. Amsler, Sekretär.

Entschuldigt: Herr E. Kracht (landesabwesend).

Herr Präsident Morlock heisst die Anwesenden zu dieser ersten Sitzung des neugewählten Komitees herzlich willkommen, in der Hoffnung, dass sie ihm eine kräftige Stütze sein werden in dem ihm wider seinen Willen überbürdeten Amte. Nachdem nun einmal Zürich als Sitz gewählt sei, so werde er alles daran setzen, die Interessen und die Entwicklung des Vereins nach Kräften zu fördern. Es sei dies keine leichte Aufgabe, wenn er die fruchtbare Tätigkeit seiner Vorgänger im Amte in Betracht ziehe, und deshalb hoffe er auf ein kräftiges Zusammenwirken des gesamten Vorstandes zum Wohle und Gedeihen des Vereins.

Verhandlungen:

Das Protokoll der Generalversammlung wird, da keine Einsprache gegen dasselbe eingelaufen, als genehmigt erklärt.

1. Wahl des Vizepräsidenten. Im Beisein eines Notars, zwecks Beglaubigung für die Eintragung ins Handelsregister, sowohl der Präsidenten- als Vizepräsidentenwahl, wird in geheimer Abstimmung Herr Jul. Boller mit 3 von 4 Stimmen zum Vizepräsidenten gewählt.

2. Zur Frage betr. Zimmerbestellungen. Vom Aufsichtsrat ist dem Vorstand ein Antrag des Herrn Kirchner in Chur zur Prüfung und Erledigung überwiesen worden, dahingehend, es möchte ein für jedes Mitgliederhotel bestimmtes eingerichtetes Plakat erstellt werden, durch welches die Frage der Zimmerbestellungen, resp. des Nichtabbestellens derselben bei Nichterscheinen, erörtert werde, um nach Möglichkeit diesem stets wachsenden Uebel zu steuern. Die sehr einlässliche und mit drastischen Beispielen begründete Diskussion ergibt, dass es nicht genüge, ein einziges derartiges Tableau z. B. im Vestibül aufzuhängen, sondern dass es ratsamer und zweckentsprechender sein dürfte, wenn ein solches Plakat durch Anschlagens in den Schlafzimmern grösstmögliche Verbreitung finde. Auf diesem Wege allein sei die Gewähr geboten, dass dasselbe von den Gästen gelesen werde. Es sei zu diesem Zwecke ein viersprachiges Plakat in geschmackvoller, aber nicht zu teurer Ausführung zu erstellen, jedem Mitglied eines gratis zu übermitteln mit dem Vermerk, dass weitere Exemplare zum Kostenpreise bezogen werden können. Des ferneren soll im Hotelführer in ähnlicher Weise diese Frage erörtert werden, und endlich sollen die Verleger von Reisebüchern ersucht werden, durch Aufnahme des betreffenden Textes das Bestreben

zu unterstützen. Eine weitere Anregung, es möchte auf dem Plakat eine Bemerkung angebracht werden betr. Erhöhung des Zimmerpreises, wenn nicht im Hotel gespeist wird, wird nicht genehm befunden, da dieser Fall nicht für alle Hotels, namentlich aber für die Pensionen nicht zutrefte und dass ein derartiger Passus den zu erhoffenden Effekt der ersten Frage abschwäche, dagegen könne diese Frage ebenfalls im Hotelführer Erwähnung finden.

3. Haftpflicht. Unter Bezugnahme auf den in vorletzter Nummer des Organs erschienenen Leitartikel betr. die Haftpflicht des Gastwirts für eingebrachte Sachen der Gäste und der darin enthaltenen Anregung zur Revision der diesbezüglichen Artikel des Obligationenrechts, resp. Limitierung des Maximums der Haftpflicht auf Fr. 1000.—, wie dies in Frankreich, Belgien und Deutschland bereits erfolgt ist, wird beschlossen, eine rechtskundige Person mit der Ausarbeitung einer diesbezüglichen Eingabe an den Bundesrat zu betrauen.

4. Versicherung gegen Krankheitseinschleppung. Der Sekretär wirft die Frage auf, ob es angesichts der fast jährlich vorkommenden Einschleppungen von Krankheiten, wie Scharlach, Typhus etc., durch die Gäste, nicht angezielt erscheine, Unterhandlungen mit einer Versicherungsgesellschaft anzubahnen, zwecks Einführung einer Versicherung gegen Betriebsstörung infolge Einschleppung ansteckender Krankheiten ins Hotel. Es seien ihm diesen Sommer zwei Fälle bekannt geworden, die mit schweren Folgen für die betreffenden Geschäfte begleitet gewesen seien. Wenn derartige Fälle im Verhältnis zur grossen Zahl der Etablissements und zu dem enormen Fremdenverkehr auch selten seien, so sei doch jedes Hotel zu jeder Zeit dieser Gefahr ausgesetzt, und könne dieselbe unter Umständen den Ruin eines Geschäftes bedeuten. Nach kurzer Diskussion wird diese Anregung erheblich erklärt und wird der Sekretär beauftragt, in dieser Angelegenheit Schritte zu tun und an einer spätern Sitzung Bericht zu erstatten.

5. Hotelführer. Bei diesem Traktandum handelt es sich in erster Linie darum, zu beschliessen, ob bei den künftigen Auflagen mit den Aufnahmen von örtlichen Generalansichten wie bisher weitergefahren werden soll. Nach den Auseinandersetzungen des Sekretärs ist seinerzeit dieses System auf Wunsch einiger Verkehrsvereine eingeführt worden, wobei den Beteiligten nur der Selbstkostenpreis in Anrechnung gebracht wurde. Man sei diesem Gesuche umso lieber entgegen gekommen, da die Einschaltung von Generalansichten als angenehme Abwechslung im Führer angesehen worden. Heute sprechen nun aber verschiedene Gründe für Sistierung dieses Systems. Erstens seien die Anmeldungen für die nächstjährige neue Auflage in geringer Zahl eingelaufen, so dass eine auffallende Unvollständigkeit eintreten müsste; zweitens seien seitens der Interessenten Meinungen geäußert worden, ob es sich recht fertige, dass die Verkehrsvereine mit den dahingehenden Kosten belastet werden, es sei dies doch gewiss Sache des Herausgebers (Hoteliervereins) und drittens mehren sich die Hotelannoncen von Jahr zu Jahr, so dass vorgebeugt werden muss, dass der Führer nicht zu voluminös wird. Mit Rücksicht auf diese drei Punkte und unter der Begründung, dass der Führer durch Weglassung der Generalansichten keineswegs an seinem Wert einbüsse, wird nach einlässlicher Diskussion beschlossen, von der Aufnahme von Generalansichten für die Zukunft abzusehen. Die Anfrage eines Kurses, ob es nicht gestattet werden könne, dass auch derartige Etablissements unter die Hotels eingeschaltet würden, wird grundsätzlich verneint.

Es wird auch der Wunsch geäußert, es möchte etwas mehr auf Lieferung wahrheitsgetreuer Hotelzeichens gesehen werden. Der Sekretär erwideret, dass das Möglichste gethan werde, um getreue Vorlagen zu erhalten, sehr oft müsse man aber froh sein, überhaupt Vorlagen zu erhalten.

Er berichtet ferner, dass sich noch nie in so auffälliger Weise, wie dieses Jahr, die Tendenz geltend mache, durch willkürliche Herabsetzung der Bettenzahl in den Annoncen eine geringere finanzielle Belastung herbeizuführen. So z. B. haben über ein Dutzend Hotels ihre Bettenzahl von 200 auf 199, oder von 100 auf 99, oder von 50 auf 49 herabgesetzt, in der offenkundigen Absicht, in eine Kategorie mit niedrigerer Taxe versetzt zu werden. Obwohl bei der Aufnahme als Vereinsmitglied, wie bei der Anmeldung für den Hotelführer bestehe in Bezug auf die Bettenzahl das System der Selbsttaxation als Vertrauenssache, es zeigen sich jedoch im Hotelführer im Vergleich zum Mitgliederverzeichnis derartige Ungleichheiten punkto Bettenzahl, dass es an der Zeit sei, hierin etwas mehr Klarheit zu schaffen. Es seien Geschäfte im Verein, deren Bettenzahl in den letzten Jahren durch An- oder Aufbau vermehrt worden, die sich aber jedes Jahr mit der früheren Zahl extaxieren. Nach Anhörung dieser nicht gerade angenehm berührenden Tatsache wird der Sekretär ermächtigt, in diesen Beziehungen nach Möglichkeit Wandel zu schaffen.

6. Veröffentlichung fehlerhafter Angestellter. Unter Bezugnahme auf den kürzlich gefallenen gerichtlichen Entscheid betr. einer als vertragsbrüchig veröffentlichten Kellnerin, der bekanntlich zu gunsten der beklagten „Hotel-Revue“ ausgefallen und worin prinzipiell das Recht der Veröffentlichung zugestanden wird, sofern das dem Angestellten zur Last gelegte Vergehen den Tatsachen entspricht, legt der Sekretär die Frage vor, wie man nun in Zukunft vorgehen solle, resp. ob ein schon früher gefallener Antrag genehm sei, in Basel ein Schiedsgericht zu ernennen, bestehend aus zwei Prinzipalpalen, je einem Vertreter des Genfervereins und der Union Helvetia und einem unparteiischen Obmann, oder ob in bisheriger Weise fortgefahren werden solle. Der Antrag betr. Schiedsgericht wird zum vornehmsten abgelehnt, weil zu umständlich und zeitraubend, und ohne jegliche Rechtskraft. Es würde dadurch der Zweck der Publikationen, der hauptsächlich darin besteht, die Mitglieder vor fehlerhaften Angestellten zu schützen, verloren gehen. Schnelle Hilfe sei auch hier doppelte Hilfe. Die gänzliche Aufhebung der Veröffentlichungen ist ebenfalls nicht genehm, so dass der Sekretär das Ansuchen stellt, es möchte ein Modus eingeführt werden, der die Redaktion vom Verdacht entlaste, als liege es einzig und allein in ihrer Hand, in solchen Fällen über das Wohl und Wehe der Angestellten zu entscheiden. Nach gewalteter Diskussion wird folgende Anträge zum Beschluss erhoben: Jede Veröffentlichung soll nur einmal erfolgen. Es soll keine Gesamtliste des Jahres gemacht werden. Ferner soll eine Veröffentlichung nur unter folgenden drei Bedingungen erfolgen: a) wenn der Prinzipal dem Zentralbureau den Sachverhalt schriftlich erklärt oder mit Beweisen belegt; b) wenn er die volle und ausschliessliche Verantwortlichkeit der Veröffentlichung übernimmt; c) wenn er sich damit einverstanden erklärt, dass sein Name unter die öffentliche Anzeige gesetzt werde.

Auf diese Weise ist möglichst Gewähr geboten, dass die Anmeldungen fehlerhafter Angestellter sich auf Fälle beschränken, die eine Bekanntgabe verdienen und deren Veröffentlichung im wirklichen Interesse unserer Mitglieder liegt.

7. Reise- und Kurversicherung. Auf eine diesbezügliche Anregung, aus der Feder des Herrn Dr. H. in Bern stammend, wird nicht eingetreten.

8. Versicherung des Zentralbureau-Personals gegen Unfall. In der Voraussetzung, dass, wenn anlässlich des Revolver-Attentates in unserm Zentralbureau in Basel, Menschenleben zu beklagen gewesen wären, der Verein, wenn auch nicht die gesetzliche, so doch die moralische Pflicht hätte, für die Hinterbliebenen des oder der Opfer zu sorgen, wird aus Anerkennung für die Leistungen des Bureaupersonals und zur Beruhigung für die Angehörigen, sowie zur Sicherung für den Verein selbst, beschlossen, den Chef des Bureau mit Fr. 100,000, weil oft auf Reisen, und die übrigen beiden Angestellten mit je Fr. 50,000 gegen Unfall zu versichern. Es rechtfertigt sich dieses Vorgehen nicht nur mit Rücksicht auf das hoffentlich einzig dastehende Attentat, sondern namentlich auch deshalb, weil einestheils aus den Erläuterungen des Bureauchefs hervorgeht, dass die Redaktion in ihrer Kampagne gegen die schwindelhafte Reklame beständig in Indiskretionen seitens der Mitglieder zu rechnen hat. So z. B. sei es schon wiederholt vorgekommen, dass man Annoncenjägern, um sie sich vom Halse zu schaffen, ohne weiteres das vertrauliche Blaubuch des Zentralbureaus unter die Augen gehalten habe, wenn zufällig der Betreffende oder sein Unternehmen darin vorgemerkt gewesen. Aus den Gerichtsakten des Revolver-Attentates gehe klar hervor, dass die Ursache desselben auf die Indiskretion eines Mitgliedes in Lausanne zurückzuführen sei, das dem Poliorizky den Warnungsartikel in der „Hotel-Revue“ zeigte, ein Vorgehen, das doch gewiss nicht absolut nötig war, um den Zudringlichen los zu werden. Ohne diese Indiskretion würde P. wohl kaum je etwas von der Warnung erfahren haben. Der Vorstand hofft, es werde die Erwähnung dieser Tatsachen dazu beitragen, dass etwas mehr Diskretion nach dieser Richtung hin beobachtet werde.

9. Auf die Offerte einer Südfrüchtenhandlung in Chiasso betr. Gründung einer Zentralbezugsstelle wird nicht eingetreten.

10. Schweizerischer Metzgermeisterverein. Eine Eingabe dieses Vereins, worin derselbe mittelst, dass seine Mitglieder fremdes Geld an Zahlungsstatt nur mehr zum Tageskurs anzunehmen gewillt seien und dass unser Verein gebeten werde, dieses Bestreben zu unterstützen, wird dahin erledigt, dass der Vorstand mit dem Vorgehen prinzipiell einverstanden sei, dass es jedoch ganz in der Macht des Metzgerverbandes liege, diese Neuerung durchzuführen, der Hotelierverein sei wohl kaum in der Lage, ihm hierin behilflich zu sein.

11. Angestellten-Prämierung. Eine Anfrage, ob für die Mitglieder einer Kurkapelle die vom Verein verliehenen Verdienstmédallien erhältlich seien, wird, da Musiker nicht wohl als Hotelangestellte gelten können, verneint.

12. Autorechte. Ein Antrag des Herrn Mayer aus Genf, es möchte hinsichtlich des gegenwärtig in Umarbeitung befindlichen Gesetzes eine zweite Enquête bei den Konzerte führenden Hotels und Wirtshäusern erhoben werden, um die ungleiche Belastung im Vergleich zu der Anzahl der Konzerte, Grösse des Geschäftes oder Dauer des Hotelbetriebes statistisch festzustellen, wird genehmigt.

13. Unterstützung. Eine Hotelierswitwe gelangt neuerdings, nachdem sie schon zweimal unterstützt worden, mit dringendem Gesuch um Unterstützung an den Vorstand. Bevor eine dritte Unterstützung erfolgt, sollen nochmals nähere Erkundigungen eingezoogen werden. —

Dem Gesuch eines Mitgliedes, um Erlass des diesjährigen Beitrages wegen Unglücksfall und Ausserbetriebsetzung des Geschäftes wird entsprochen.

14. Reklame. Eine belgische Zeitung wünscht eine illustrierte Schweiz-Nummer herauszugeben. Der Vorstand lehnt diese Offerte ab mit der Begründung, dass dies eher in das Ressort der Verkehrsvereine falle. — Von dem Verleger eines westschweizerischen Fremdenblattes wird die Herausgabe eines die ganze Schweiz umfassenden Fremdenblattes geplant und wird hierfür die Unterstützung unseres Vereins angefordert. In Anbetracht jedoch, dass vorerst die Frage der Gründung einer eidgenössischen Zentralstelle erledigt werden muss, ehe an untergeordnete Sachen gedacht werden kann, wird das Anerbieten vorläufig abgelehnt.

15. Mitglieder-Mutationen. Die seit letzter Sitzung veröffentlichten Aufnahmen werden gelesen und bestätigt. Ihren Austritt wegen Geschäftsaufgabe haben erklärt:
Frau Wwe. Rosa Liebler, Grand Hotel, Cannes.
Frau M. Gsteiger, Hotel Alpina, Grindelwald.
Herr E. Ifrig, Hotel Falken, Liestal.
Herr H. Weimann, Hotel Ochsen, Ennet-Baden.
Mr. J. Jouve, Hotel Tête-Noire, à Tête-Noire.
Mr. D. Sordelli, Hotel Beau-Tivage, Locarno.
Herr M. Rotten, Hotel National, St. Beatenberg.
Herr Ch. Ammann, Grand Hotel, Arosa.
Herr N. Hold, Hotel Bellevue, Arosa.

Streichungen (gemäß § 12).
Mr. F. X. Gasser, Henniez-les-Bains (§ 12a).
Herr F. Steger, Hotel zum Bad, Luzern (§ 12a).
Herr E. Kohli, Hotel Ruof, Bern (§ 12a).
Mr. Dol-Laubert, Hotel Terminus, Zermatt (12b).

16. Fachschule. Herr J. Tschumi, der inzwischen angekommen, referiert über den gegenwärtigen Stand der neuen Fachschulfrage, indem er auf den Widerspruch hinweist, welcher in der Begeisterung anlässlich des Fachschulbeschlusses und der daraufhin erfolgten Subskription liegt. Etwas mehr als die Hälfte der benötigten Summe sei auf dem Zirkularwege gezeichnet worden, so dass circa Fr. 60,000 auf dem Besuchswege herbeigeschafft werden müssten; Herr Tschumi spricht bei dieser Gelegenheit dem Sekretär den Dank aus, dass er sich der mühevollen Arbeit unterzogen, den fehlenden Betrag durch persönliche Besuche zu sichern. Es sei übrigens eine absolute Notwendigkeit gewesen, das Kapital zinsfrei zu sichern, denn sonst hätte eine Amortisation nicht gedacht werden können. Er habe versucht, den Kaufpreis noch etwas zu reduzieren, es sei ihm jedoch nicht gelungen, da durch die nun erfolgte Anlage des Tramways von der Stadt zu der in Frage stehenden Liegenschaft, die Verkäufer es nicht ungerne gesehen hätten, wenn auf dieselbe verzichtet worden wäre. Dagegen seien von den Verkäufern für Fr. 5000 Anteilscheine gezeichnet worden.

Der Sekretär erstattet hierauf Bericht über das Ergebnis seiner Reisen und den gegenwärtigen Stand der Finanzierung. (Vide Subskriptionsliste in heutiger Nummer). Die bis jetzt gezeichnete Summe erreicht die Höhe von Fr. 117,300. Von einigen grösseren Geschäften stehen noch Beiträge in Aussicht, so dass die benötigte Summe von Fr. 120,000 als gedeckt betrachtet werden kann.

Nach Anhörung dieses Resultates dankt Herr Präsident Morlock in warmen Worten Herrn Tschumi und dem Sekretär ihre Bemühungen für das Zustandekommen der neuen Fachschule.

Es werden nun auf Antrag des Herrn Tschumi folgende Beschlüsse gefasst.

- a) der *Société Immobilière des Figuiers*, als Besitzerin der Liegenschaft, ist offiziell Mitteilung zu machen, dass der Verein gewillt ist, auf Grund der *Promesse de vente*, die Liegenschaft zu erwerben, und dass als Bevollmächtigte die Herren J. Tschumi und J. A. Schmidt ernannt werden;
- b) die Subskriptionsbeträge sind bis Ende Oktober d. J. einzukassieren, und zwar ist an jedem grösseren Ort ein Mitglied zu ersuchen, den Inkasso gegen Aushändigung einer Interimsquittung zu besorgen. Die Beträge sind *en bloc* an das Centralbureau zu adressieren.
- c) die Interimsquittungen sind bis spätestens Ende dieses Jahres durch die definitiven Wertpapiere, auf den Inhaber lautend, zu ersetzen;
- d) Sollte bis Ende Oktober nicht die ganze Summe eingekassiert werden können, so wird für den Kantonalbank in Lausanne auf Grund der vom Verein dort deponierten Titel der Vereinskasse ein provisorisches Anleihen in der Höhe des Fehlbetrages erhoben;
- e) diejenigen Geschäfte, welche Beiträge in Aussicht gestellt, aber noch nicht fixiert haben, sollen ersucht werden, dies baldmöglichst zu thun.

Anschließend hieran wird der der Generalversammlung vorgelegene und von ihr dem

Vorstand überwiesene Antrag des Herrn A. Emery in Montreux betreffend Subventionierung anderweitiger schweizerischer Hotelfachschulen in Erwägung gezogen. Herr Tschumi beantragt, es möchte die Frage erst definitiv entschieden werden, wenn durch den Betrieb der erweiterten Schule des Vereins Erfahrungen gesammelt worden, ob überhaupt das Bedürfnis nach Vermehrung derartiger Institute vorhanden sei. Herr Weigenstein empfiehlt Abweisung des Antrages Emery, d. h. Beschlussfassung in dem Sinne, dass Subventionsgesuche für anderweitige Fachschulen von Fall zu Fall zu prüfen und zu erledigen seien, eine prinzipielle Begünstigung des Antrages Emery dagegen abgelehnt werden solle. Mit Einstimmigkeit wird in diesem Sinne beschlossen.

17. Hotels-Office Genf. Das Komitee dieses Institutes stellt das Ansuchen um Uebernahme des Protektorates durch den Hotelverein. Der Vorstand kann sich jedoch hierzu nicht entschliessen, und zwar prinzipiell nicht. So sehr die Bestrebungen, Etablierungs- oder Kauf-lustigen durch streng reelle Vermittlung von Objekten an die Hand zu geben, anerkannt werden, so sehr bedauert der Vorstand, auf das Ansuchen nicht eintreten zu können, hauptsächlich deshalb nicht, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Es könnten sich auch anderwärts in der Schweiz ähnliche Institute gründen, die denselben Charakter tragen, und bei denen, wie in Genf, Hoteliers beteiligt sind, so dass der Verein unter Umständen in die Lage käme, eine Protektion auch dieser Institute, gestützt auf den Präzedenzfall, übernehmen zu müssen.

Im Anschluss hieran wird vom Sekretär berichtet, dass vielerorts Bedenken geäußert worden seien über die öffentliche Verbreitung des Monatsbulletins des Hotels-Office (durch unser Vereinsorgan). Diese Bedenken seien nicht unbegründet, denn nach jedem Erscheinen des Bulletin könne man in der Presse, vorwiegend in der ausländischen, lesen, dass beispielsweise im Berner Oberlande so und soviel Hotels zum Verkauf ausgeschrieben seien. Die Absicht derartiger Notizen liege sehr nahe, und es sei ihm bedeutet worden, dass dieselben sogar kreditbeschädigend auf eine Landesregierung wirkten. Der Wunsch nach Sistierung dieses Bulletin sei unter den Mitgliedern ein ziemlich allgemeiner.

Nach Anhörung dieser Ausführungen wird beschlossen, das Hotels-Office zu ersuchen, sein Monatsbulletin eingehen zu lassen oder es auf nicht öffentlichem Wege zu verbreiten.

18. Mitteilungen.

- a) Der Sekretär teilt mit, dass er infolge der unternommenen Reisen für die Fachschule, verschiedene pendente Arbeiten habe verschoben müssen, so z. B. auch die dem Verein von der General-Direktion der Bundesbahnen übertragene Ausarbeitung des Projektes zur Gründung einer eidgenössischen Propaganda-Centrale; er hoffe jedoch noch vor Ende des Jahres dieselbe ausführen zu können, zu welchem Zwecke es dann notwendig werde, dass er sich 10–14 Tage vom Bureau zurückziehe, um diese Arbeit ungestört erledigen zu können.
- b) **Eichgesetz.** Die seiner Zeit beschlossene Eingabe an den Bundesrat betreffend Aenderung des Eichgesetzes in dem Sinne, dass alle Getränke in Fässern per Gewicht und die übrigen in geeichten Gefässen zum Verkauf gelangen sollen, ist vom Schweiz. Wirtverein, der damals die Abfassung der Petition übernommen hatte, fertiggestellt, und wird dieser Tage an den Bundesrat gelangen. Unterzeichnet ist die Eingabe auch vom Schweiz. Weinhändlerverband.
- c) Eine Reklamation des Herrn C. Lichtenberger in Interlaken betreffend das letztes Jahr erfolgte Reklame-Preisausschreiben wird durch die im August vom Centralbureau an ihn gerichtete Antwort als erledigt betrachtet.
- d) Verlesen eines Dankschreibens des Genfer Verbandes für die Haltung unseres Vereins in Sachen der Schnurratfrage.
- e) Es wird Kenntnis genommen von einigen Beschlüssen des Aufsichtsrates, worunter hauptsächlich derjenige betreffend die Presse allgemeines Interesse hat, nämlich, es solle der geschäftliche Teil der Generalversammlungen ohne die Presse stattfinden, dagegen soll dafür gesorgt werden, dass jeweils ein Resumé der Verhandlungen, so weit tunlich, der Presse übergeben werde.
- f) Verlesen eines Dankschreibens des Herrn Tschumi für seine Ernennung zum Ehrenmitglied und für die Uebermittlung des bezüglichen Diploms.
- g) Verlesen eines Schreibens des Verbandes Schweizer Verkehrsvereine, worin derselbe die Hoffnung ausspricht, auch fernerhin auf das Entgegenkommen des Hotelier-Vereins rechnen zu dürfen, wenn schon derselbe von sich aus grosse Reklameprojekte im Auge habe. Zustimmung.

19. Unvorhergesehenes. Der Sekretär giebt durch ein kurzes Referat den Mitgliedern des neuen Vorstandes Kenntnis von der Organisation und Tätigkeit des Central-Bureaus.

Herr J. Boller giebt die Erklärung ab, dass der Zürcher Hotelier-Verein den ihm für den festlichen Teil der Generalversammlung zur Verfügung gestellten Beitrag von Fr. 500 dankend abgelehnt habe. Das generöse Vorgehen wird bestens verdankt, obwohl der Vorstand es nicht ungern gesehen hätte, wenn endlich einmal ein Festort den Anfang gemacht hätte, den Beitrag zu acceptieren, um ändern die Annahme zu erleichtern.

Ferner dankt Herr Boller das ihm durch die Wahl als Vizepräsident geschenkte Zutrauen; er verspricht, sein Möglichstes zur Wohlfahrt des Vereins beizutragen.

Herr Präsident Morlock dankt den Herren für ihr heutiges Wirken und für ihre Ausdauer. Mit herzlichem Wunsche für eine gedeihliche Weiterentwicklung des Vereins wird die Sitzung um 5 1/2 Uhr geschlossen.

Der Präsident: **F. Morlock.**
Der Sekretär: **O. Amsler.**

Telephon-Stichworte.

Die in der „Wochenschrift des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer“ veröffentlichte Anregung des Herrn Lahnstein betr. Einführung von Telephon-Stichworten, die wir auch in unserm Blatt zum Abdruck gelangen liessen, hat bereits einer Diskussion geführt. So lässt sich ein Hotelier in dem genannten Blatt zu dem Vorschlag in ablehnendem Sinne vernehmen, indem er schreibt: „Ich hatte Gelegenheit, die Sache mit einem Fachmann zu besprechen und aus dieser Unterredung ergab sich die Bestätigung meiner Meinung gleich beim Lesen des Artikels, dass die deutsche Reichspost nie und nimmer sich auf eine solche „Verkehrersicherung“ einlassen werde.“ — Sich vor Missbrauch zu schützen ist Sache des Telephon-Abonnenten und ist auch sehr leicht.

Man bringe das Telephon in einem besonderen Raume an oder lasse sich eine Telephonzelle bauen, wie dieses in allen grösseren Geschäften jetzt üblich ist; hat man aber dafür gar keinen Platz, so lasse man sich einen verliessbaren Kasten über das Telephon machen, mit Schlüssel oder Schlinge, die von einer immer in der Nähe befindlichen Person aufzubewahren sind.

Wer dann telefonieren will, muss sich melden und kann dann gleich einen „Bon“ über das Gespräch ausstellen; ob dieses einfach oder doppelt war, gibt das Amt sofort an.

Noch besser ist es, das Telephon einer Person zu unterstellen, die dafür verantwortlich ist (Portier, Sekretär oder Buffetdame). Diese legt die Gebühren für alle Telephongespräche aus und zieht sie vom Hotel sowohl wie von den Fremden wieder ein. Passt sie nicht auf, so hat sie den Verlust. Als Entschädigung hat sie vom Hotel den Lohn und von den Fremden oft ein Trinkgeld; so stehen sich die Leute gut und haben sich meines Wissens noch nie beklagt. Auf diese Weise ist die Telephonangelegenheit in manchen Häusern schon seit einigen Jahren zur grössten Zufriedenheit geordnet.



Die Pilatusbahn hat im Sept. 7481 Personen befördert (1902: 7301).

Die Uetlibergbahn hat im Sept. 11,448 Personen befördert (1892: 8533).

Zürich. In der hiesigen Gasthöfe sind im September 30,631 Personen abgestiegen.

Der freihändige Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn kann erst im Dezember der Bundesversammlung unterbreitet werden.

Interlaken. Die Gesellschaft der Hotels Viktoria, Jungfrau und Belvédère errichtet hinter der „Jungfrau“ für kommende Saison einen Lawn-Tennis-Platz.

Hotel-Brand. Das Hotel Bellevue in Thunersbach bei Zell a. See, das sich seit Jahresfrist im Besitz des Herrn J. Laslie Crown befand, ist unlängst bis auf weniges Mauerwerk niedergebrannt.

Zürich. Den Gesamtbetrieb des Hotel Baur en ville mit dem Restaurant Café Baur und Orsini ist nun von Herrn Jakob Schwarz, dem Eigentümer des Hotels, selbst übernommen worden.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et 2^e rang de Lausanne-Ouchy du 23 sept. au 29 sept.: Angleterre 1224, Suisse 717, France 1711, Allemagne 489, Amérique 446, Russie 225, Italie 183. Divers 703. — Total 5698.

Interlaken. Für den zur Erweiterung des Kursales geplanten grossen Konzertsaal hinter demselben wird, wie das „Oberl. Volksbl.“ vermeldet, im Dezember Konkurrenz unter den Architekten eröffnet werden. Durch diesen Wettbewerb hofft die Kursaalverwaltung zur besten Lösung der für Interlaken wichtigen Frage zu gelangen.

Montecatini. Der Verwaltungsrat der Società degli alberghi Spas-Saardi hat beschlossen, das Grand Hôtel et de la Paix mit einem neuen Anbau zu versehen, der 120 Betten enthalten soll. Mit den Arbeiten soll sofort begonnen werden.

„Das grösste Rindvieh.“ Der Schweiz wird gegenwärtig in Aldorf verspielt. Wie die „G.-Post“ vermeldet, hat Metzgermeister Johann Planzer in Aldorf den schweren, 1170 Kilo Leindegewicht wägend, an der schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Frauenfeld prämierten Mastochsen gekauft.

Per Automobil auf die Rochers de Naye. Auf Initiative der Hoteliers von Montreux hat der Weltreisende Kapitän Deasy vom Caux-Hotel per Automobil eine Fahrt auf die Rochers de Naye unternommen. Deasy startete um 7 1/10 Uhr und kam gegen 11 Uhr oben an. Die kühne Fahrt lief ohne den geringsten Unfall ab.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 26. Sept. bis 2. Okt. waren in Davos anwesend: Deutsche 555, Engländer 201, Schweizer 263, Franzosen 82, Holländer 83, Belgier 17, Russen und Polen 115, Österreicher und Ungarn 85, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 88, Dänen, Schweden, Norweger 22, Amerikaner 30, Angehörige anderer Nationalitäten 16. Total 1503.

Vom Weissenstein. Wie man uns mitteilt, bleibt das Kurhaus Weissenstein von nun an auch den Winter über geöffnet. Zu diesem Zweck werden eine Anzahl heizbarer Zimmer eingerichtet und Anlagen für Schlittschuh-, Schlitten- und Skisport erstellt. Selbstredend ist die soeben beschlossene Erstellung der Weissensteinbahn auch für die Frequenz des Weissensteins von höchster Bedeutung. Derselbe kann nach Vollendung der den Berg durchstehenden Linie von den auf beiden Seiten gelegenen Stationen in 2 1/2 Stunden bequem erreicht werden. Man rechnet, dass die neue Bahn in zirka 3 Jahren dem Betrieb übergeben werden könne.

Die Gasthausschule in Innsbruck, über deren Ziele und Bestrebungen wir unlängst referiert haben, ist am 3. Oktober eröffnet worden. Bekanntlich ist das neue Institut eine Gründung der Genossenschaft der Gastwirte in Innsbruck, wobei Herr Hotelier und Gemeinderat Karl Landsee, Obmann der Innsbrucker Gastwirtegenossenschaft, in allererster Linie Erwähnung verdient, da seiner unermühtlichen Ausdauer und seiner zielbewussten Arbeit zum nicht geringsten Teile die Lösung der gestellten Aufgabe zu danken ist. Die Leitung der Schule übernahm der Direktor der Handelsakademie, Herr Haberer.

Ein Gasthof-Jubiläum. Am 12. Oktober dieses Jahres sind genau fünfzig Jahre verflossen seit der Erbauung des Hotel Baurischer Hof in Lindau i. B. Im Jahre 1853, als daselbst die Vorbereitungen zum Bahnbau getroffen wurden, kaufte der damalige Posthalter und Besitzer des Gasthofs zur Krone, Herr Wilhelm Spaeth fünf Häuser auf Abruch, an deren Stelle er den heutigen Baurischen Hof errichten liess. Heute wird das Hotel vom Grosssohn des Gründers, Herrn W. Spaeth, auf alleinige Rechnung betrieben, der, zuerst mit seiner Mutter (bis 1896) das Etablissement 23 Jahre geleitet hat.

Der Verein der Schwarzwälder Gastwirte hat am 8. ds. in Säckingen seine 11. Hauptversammlung abgehalten. Den Beratungen, die in der Aula stattfanden, ist zu entnehmen, dass der Verein zirka 400 Mitglieder zählt. Einnahmen und Ausgaben betragen zirka 6000 Mk., und im Betrage von 6000 Mark wurde auch der Voranschlag für das Rechnungsjahr 1903/04 festgesetzt, von welcher Summe 3000 Mk. auf Inserate entfielen. Ein Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge wurde zurückgezogen, dagegen ein Antrag auf Schaffung eines Ehrengewinnes für Mitglieder des Vereins einstimmig angenommen. Auf Antrag von Hrn. Harter (Badenweiler) wurde der Vorstand ersucht, beim Minister von Brauer vorstellig zu werden, dass im Interesse der Hebung des Fremdenverkehrs im Schwarzwald mindestens einer von den Schnellzügen Köln-Basel in Müllheim anhalte.

Un Voleur d'Hôtel. Un individu, extenué et mourant de faim, est venu l'autre jour se constituer prisonnier aux bureaux de la Sécurité. Je suis un voleur, a-t-il dit au commissaire qui l'interrogeait. Donnez-moi à manger d'abord, puis je vous raconterai mon histoire. Après avoir dévoré ce qu'on lui avait apporté, il a déclaré qu'il se nommait Louis-Frédéric Baurischer, qu'il était âgé de vingt-sept ans, né à Stuttgart, et secrétaire-interprète d'hôtel. J'ai, a-t-il ajouté, volé 7000 marks, au mois de septembre 1902, à l'hôtel Bristol à Berlin. Je me suis sauvé à Prague où j'ai vécu largement. Quand je n'ai plus eu que 600 marks, je me suis placé sous un faux nom comme garçon d'hôtel à Monte-Carlo, puis à Genève et enfin à Luchon. Ayant perdu ma dernière pelle, je suis venu à Paris. Mais, ayant laissé mes papiers en gage d'une dette, je n'ai pu trouver d'emploi... Ne sachant que devenir je me livre à vous. La police de Berlin a été prévenue.

Mitteilungen

an die Redaktion der „Hotel Revue“ wolle man, wenn sie nicht privater Natur sind, gefl. ohne Hinzufügung eines persönlichen Namens adressieren.

Für das Zentralbureau:
Der Chef: **Otto Amsler.**



über **Karl Rohrbach**, Portier von Kaufdorf (Bern) und **Lina Emilie Oehrli**, Saaltochter von Interlaken.
F. Buchs, Hotel Bellevue, Glion;
über **Albert Birchler**, Portier von Einsiedeln
Emil Werder, Hotel Erica, Lugano.

Hiezu eine Beilage.

An die tit. Inserenten! Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

Prompte Spedition für den Süden: Italien, Egypten, Algerien, Corsica etc.

Habana-Haus MAX OETTINGER, Basel

Feinstes Spezialgeschäft in

Cigarren und Cigaretten

Spedition für Deutschland ab St. Ludwig i. Elsaas.

Mailand. Hôtel Grande Bretagne und **REICHMANN.**

Centrale Lage. Elektr. Beleuchtung. Lift. Centralheizung.

Paul Elwert, Besitzer

früher Hotel LUKMANIER in CHUR. 1902

Paris HOTEL BURGUNDY

8, rue Duphot entre la Madeleine et la place de la Concorde

Ascenseur. Bains. Lumière électrique. Prix modérés.

Directeur: **A. Schnabel** (de Zurich). Prop.: **A. Stoffer** (de Lucerne).

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

FRANKFURT a. M. ENGLISCHER HOF

Gegründet 1793 (Hôtel d'Angleterre) Neubaut 1903

Neuester Hotel-Prachtbau Frankfurts

Jetzt Bahnhofplatz, Ecke Kaiserstrasse
(Hauptstrasse der Stadt)

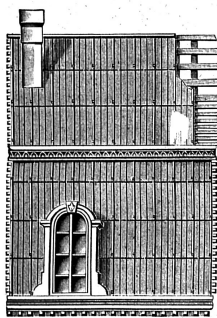
Der „Englische Hof“ ist mit allen Errungenschaften der modernen Hotelleitung auf das Eleganteste ausgestattet
150 Zimmer und Salons (30 Zimmer verbunden mit Bad u. Toilette)

Inhaber: **H. SCHLENK,**

früher Direktor des „Grand Hotel Victoria“ in Interlaken.

Zu übernehmen gesucht

von zwei Schwestern, gesetzten Alters, im Hotelfach tüchtig und Pächterinnen eines kleinen Hotels im Berner Oberland während des Sommers, für die Wintersaison oder per sofort die Leitung eines ähnlichen Geschäftes, event. auch Vertrauensstellen in Dispense oder Bureaus, — oder ein kleines Hotel zu vorläufigen Bedingungen zu mieten. Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre **H 1523 R.**



Ad. Schulthess, Zürich

Zinkornamentfabrik
Mühlebachstr. — Reinhardstr.

Metalbedachungen für Kuppeln, Türme, Berghotels etc. Patent Registratur-Schränke mit oder ohne Rolladen-Verschluss, Firmenbuchstaben. (Z. 11237) 2639

Ausführung von Ornamenten jeder Art in Zink, Kupfer etc. für innere u. äussere Dekoration. Bewährteste Verkupferung aller Blecharbeiten.

Übernahme sämtl. Spengler- u. Holzmentarbeiten etc. Reichhaltiges Musteralbum und illustrierte Prospekte zu Diensten.

Hotelbesitzer und Bierbrauer!

Hotelier, Deutschschweizer, 35 Jahre, verheiratet, militärfrei, sprachkundig und bilanzfähig, sucht infolge Pachtübergabe auf Dezember oder Neujahr die Leitung eines Hotels oder grossen Restaurants zu übernehmen. Prima Referenzen. Kautions wird geleistet. Geil. Offerten unter **S4093Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** 475

SCHWEIZER HOTEL-REVUE, BASEL

Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.
DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich für Inserate betreffend:

Gebäude-Bau
Beleuchtungs- und Heizungs-
Wash- und Closet-Anlagen
Personen- und Gepäckaufzüge

Speisezubereitungs-Maschinen
Silber-, Porzellan-, Glaswaren
Lebensmittel, sowie Getränke

Ameublements sowie Tapeten
Teppiche, Vorhänge, Lingerie
Küchen- und Keller-Ütensilien

Kauf, Verkauf und Pacht von
Hotels, Pensionen, Kurhäuser
Stellen-Gesuche und -Offerten

Hôtelier

connaissant les langues, cherche pour l'hiver engagement comme
Sous-Directeur—Chef de réception.
Adresser les offres à l'adm. du journal sous chiffre **H. 1531 R.**

Station Balnéaire (Suisse Romande)

A remettre pour cause de santé

Etablissement de 1^{er} ordre

hôtel et dépendances, 140 lits. Installations modernes de bains et de massages, parc et domaine attenants.

S'adresser pour renseignements à l'agence **W. de Rahm,**
rue de Bourg, **Lausanne.** 1502

Prachtkatalog
zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Zürich,

Centrale Mannheim.

Prämiert:
Goldene Medaille
Münster i. Westf. 1899

Specialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiert:
Grosse goldene Medaille
und Ehrenpreis
Frankfurt am Main 1900

— Zweiggeschäft: BERLIN W., Jägerstrasse 14. —



Gebildeter Dame

Schweizerin, gesetzten Alters, womöglich alleinstehend, im Hauswesen gut bewandert, mit einem disponiblen Kapital von 10 bis 12,000 Fr., ist Gelegenheit geboten, sich mit einem alleinstehenden, gebildeten Herrn, der über ein ebensoviel disponibles Kapital verfügt, drei Sprachen mächtig ist, zu verheiraten, zwecks Etablierung oder Übernahme einer Pension in geeignetem Schweizer Bad oder Kurort. (Z. 8084 c)
Geil. Offerten unter Chiffre **Z. Y. 5324** an die Annoncen-Expedition **Radolf Mosse, Zürich.** 2642



Fachschule für Hotelkellner
und 2monatige **Spezialkurse** für Hotelbuchhalter, Oberkellner, Geschäftsführer u. Köche. Prospekt v. F. de Laet, Frankfurt a. M. (1167428) 18

MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Holzrolladen aller Systeme.
Rolljalousien, Patent 5103.
29 (Z. 2169 g)

Für 427 Hotelliers und Restaurateurs

denkbar günstigste Gelegenheit!
Liquidation eines grösseren Wäsche-lagers in nur **prima Qualität** Leinen, als (H 5020 G)
Café- u. Tischtücher, Servietten, Gläser, Hand-, Wisch- u. Küchentücher.
Abgabe in grösseren und kleineren Posten zu Engrospreisen. Auf Anfragen an Postfach 6580, St. Gallen, erfolgt Mustervorlage. — Streng reell!

Hotel- & Restaurant- Buchführung

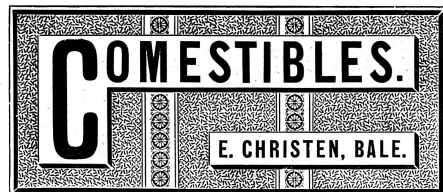
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantieren für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernünftige Bücher. Gehe nach auswärts. 107
H. Frisch, Bucherexperte, Zürich I.

Blumentische



Suter-Strehler & Cie. 27
Mech. Eisenmöbelfabrik Zürich.

S. GARBARSKY
Wäschefabrik
Zürich Berlin
Specialgeschäft für feine Herrenwäsche
Modartikel
Cataloge zu Diensten



Directeur

Suisse, parlant 4 langues, très au courant, actuellement dans un hôtel de premier ordre en Suisse, cherche engagement pour l'hiver. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1478 R.**

Spielwaren.

Spezialität
besserer Genre. Stets das Neueste.
Während des ganzen Jahres vollständig assortiertes Lager.
gekleidet **Puppen** ungekleidet
Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele.
Turn-Geräte.

Franz Carl Weber

60 und 62 Mittlere Bahnhofstrasse 60 und 62
Zürich. 1517

Einige tausend Rollen Resttapeten, für ein bis mehrere Zimmer reichend, werden so lange Vorrat zum Schlusse der Saison zu jedem annehmbaren Preis abgestossen.
Um Angabe der benötigten Rollenzahl, sowie des ungefähr gewünschten Genres wird höflich gebeten.

Zur geeigneten Abnahme empfiehlt sich bestens 1532

J. Bleuler, Tapetenlager
Bahnhofstrasse 38, Zürich.

Zu pachten gesucht

für sofort oder später ein gut eingeführtes, modern eingerichtetes
Hotel-Restaurant und Pension
in einer Stadt oder Industriezentrum von tüchtigen, sprachkundigen Fachleuten.

Geil. Offerten an die Exped. unter Chiffre **H. 1529 R.**

A. Schuster & Cie
St. Gallen & Zürich

Spezialhaus für moderne Hotel-Einrichtungen
Teppiche — Linoleum
Möbelstoffe — Tischdecken

H 3572 G

470

**Komplette Einrichtung
für
Hotels und Restaurants**

Grösste Möbel-Ausstellung

Permanentes Lager von ca. 50 kompletten Zimmer-Einrichtungen: Mittelrestrasse 24-30
HERMANN WAGNER & C^{IE}
Möbelfabrik mit Dampftrieb.

**Dekorationen
und
Polster-Möbel**
Spezial-Rayon: Betten

Malaga-Kellereien
von
Alfred Zweifel in Lenzburg
(Eig. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga-Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus
Genossenschaft auf Gegenseitigkeit
— aller Gewinn den Bezüglern
— offeriert zu billigsten Preisen in Originalwagen alle Sorten OF220
Kohlen, Koks, Briquets etc.
für Kessel, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizungen.

Zu verkaufen aus freier Hand
an sehr frequentiertem Fremdenorte der Ostschweiz, ein alt-
bekannter, vollständig gut möblierter, neu restaurierter, mit
Wasser und elektrischem Licht versehener
Gasthof
Jahresgeschäft mit 40 neuen, prima Betten, Café-Restaurant,
Billard, Telefon, grosser Saal mit Terrasse, geräumige und
gute Keller, nebenbei für Weinhandlung auch sehr geeignet.
Bequeme Stallungen mit Remisen.
Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 1518 R.

Die Schwankungen der Luftfeuchtigkeit sind nichts anderes als
die Wettertelegraphie der Natur.
Sambrecht's Wettertelegraph
hat die Aufgabe, sie dem Laien verständlich zu machen, damit er das
Wetter voraussieht.
Man verlange Drucksachen.
C. A. Ulbrich & Co., Zürich II, Gotthardstr. 50.
Instrumente zur Wettervorhersage, für Hygiene, Technik und Gewerbe.

Associé gesucht.
Dame, im Besitze von 20,000 Fr. eigenes Vermögen und
festem Einkommen von 1400 Fr., 4 Sprachen sprechend, mit
vorzüglichen Referenzen, sucht Teilhaber oder Teilhaberin mit
ebenfalls Vermögen, um zusammen ein kleines Hotel in prach-
voller Lage im Süden zu übernehmen. Ausgezeichnete Ver-
bindungen. Gute Klientel, hauptsächlich feine holländische
Familien. Nur ernstgemeinte Off. an die Exp. unt. Ch. H. 1537 R.

TÜRK & PABST'S
FRANKFURT A. M. Rühmlichst bekannte:
Worcester-Sauce. Mayonnaise.

Unsere Worcester-Sauce ist in Weltweite u. Ergiebigkeit der besten englischen
Marke ebenbürtig. C. & P.'s Mayonnaise ist v. ausgezeichneter Güte u. Haltbarkeit.

**Badetablisement-Verkauf
event. Verpachtung.**
Die Herren Dr. Glaser, Direktor und A. Haldemann, Gastwirt zum
„Löwen“, beide in Münsingen, offerieren hiermit ihre

Schnittweyer-Badbesitzung
bei Steffisburg zum Verkauf event. Verpachtung auf 1. März 1904.
Das Etablissement, welches bekanntlich in den letzten Jahren an Frequenz
stetig zugenommen hat und gegenwärtig am Schluss einer sehr guten Saison
steht, besteht aus dem eigentlichen Bad- und Wohnhaus, dem Pension- und
Saalgebäude mit grosser Trinkhalle, dem Chalet Rainald, dem Eishaus, Bazar etc.
Die Zahl der Fremdenzimmer beträgt 50, dazu kommen in einem Umschwung
mit den Gebäuden 80 Jucharten Land mit den notwendigen Stallungen und
Bühnen und ferner 4 Jucharten Wald. Grundstückerstattung Fr. 125,000.—,
Möbliervorrichtung Fr. 30,000.—. Die günstigen Frequenzverhältnisse können
nachgewiesen werden. Eine Bahnverbindung Bahnhof Thun-Steffisburg steht
in naher Aussicht. (H. 5003 Y)
Reflektanten wollen sich für Besichtigung an den bisherigen Pächter,
Herrn Stettler zum Schnittweyerbad, für die Gedinge an Herrn Haldemann
zum „Löwen“ in Münsingen wenden. 478

Zu verkaufen:
Ein gut rentierendes Hotel mit Restaurant im
Centrum einer grossen Stadt der Ostschweiz zu missigen Preisen, wegen
geschwinder Genesung. Ersthafte Reflektanten beliehen sich zu
wenden unter Chiffre D. 3658 Z. an die Annoncen-Expedition
J. Dürst, Zürich. 1534

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg
NACH LONDON
geht über Strassburg-Brüssel-
Ostende-Dover
Einzigste Route
welche drei Schnell-Dienste täglich führt,
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-
gehenden Wagen III. Klasse führt,
deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind u.
welche unter Staatsverwaltung steht.
Von Basel in 17 Std. nach London.
Fahrtpreise BASEL-LONDON: —
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198 — II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von,
nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der Vertretung
der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1, unentgeltlich erteilt.

*** C. BELLI ***
VARESE - à proximité de la frontière - VARESE
Maison fondée en 1830
Médailles d'or à plusieurs expositions internationales et nationales
Omnibus d'hôtel * Voitures de luxe
— Marchandises rendues franco de port et de douane —
Nouveauté brevetée Levier (chèvres) pour gros omnibus.
Prix frs. 100. Prospectus à disposition. 75

Zürcher & Zollikofer
ST-GALL (Zag G 701)
GRAND ASSORTIMENT

Rideaux
EN TOUS GENRES.
Echantillons sur demande
franco de port.

Infolge Todesfall zu verkaufen.
In einer grossen, sehr industrie-
reichen Ortschaft am Zürichsee ist ein
altrenommiertes

Gasthof,
direkt am See und an der Schiffstation
gelegen, mit gut frequentierter Re-
staurations- und sehr schöner Garten-
wirtschaft, sowie mit prachtvollem,
ca. 600 Personen fassendem Saalge-
bäude und geräumigen Stallungen und
Remisen versehen, preiswürdig zu
verkaufen. 2637
Geoff. Offerten vermittelt sub Chiffre
Z. V. 7946 die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich. (Za3803)

Kellner-Kontrollkasse (Patent).
Schlichte Konstruktion — Stiefel 4 Sorten Kassen.
KASSE
in THÄTIGKEIT.
Nr. 26. 50 inkl. Kiste ab Fabrik. Prosp. grat. u. franco.
116 Arthur Quambusch, Barmen.

Feine Neuheit
für Klubbale, Restaurants etc.
Sehr praktisch und elegant sind meine
elektrischen Zigarren-Anzönder
Abscheider, Anzönder und
Aschenschalen in einem Apparat ver-
einigt, ff. in Nickel Fr. 15.— p. Stück.
Elektrische Taschenlampen
elegant in Einformat à Fr. 4.—
per Stück versendet gegen Nachnahme
A. Meyer, Elektriker
Mattenhof BERN. 1117

Centralschweiz
Tüchtiger Associé gesucht.
Offerten sub No. 6164 C an Haasen-
stein & Vogler, Basel. 479

MAISON FONDÉE EN 1826.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1896
MÉDAILLE D'OR
Extra Dry
LOUIS MAULER & C^{IE}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Alte Elfenbein-Messer
werden durch mein Elfenbein-Reinigungs- und Polier-Mittel tadellos gereinigt
und erhalten prachtvolle Politur. Flacon Fr. 1.50. 1533
Allein-Vertrieb: Oskar Noldke, Hoflieferant, Freiburg i. Baden.

Als Employé intéressé
suche ich tüchtigen
Oberkellner oder Sekretär
mit 6—8000 Fr. Einlage, welche sichergestellt werden, für
rentables Hotel an erstem Platze der Schweiz. Offerten an
die Exped. unter Chiffre H. 1538 R.

Une dame possédant fr. 20,000 de fortune et un revenu
de fr. 1400 par an, parlant les quatre langues principales, cherche

ASSOCIÉ
(Dame ou Monsieur) avec capital pour reprendre un petit hôtel
au midi de la France. Bonnes relations. Clientèle choisie.
Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre H. 1536 R.

A louer ou à acheter.
Un jeune ménage voué dans le service d'hôtel parlant les
langues, pouvant fournir de meilleurs références, diplômé de
la société suisse des hôteliers et possédant capital de 20,000 frs.
cherche à louer ou éventuellement à acheter un petit hôtel.
Accepterait aussi gérance d'un hôtel. Entrée de suite. Adresser
les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1521 R.

Hotel-Verkauf.
Das altrenommierte
Hotel Bellevue in Trouville s. mer
3 1/2 Stunden von Paris, 40 Min. von Havre

wird wegen Ablauf der Pachtperiode dem freihändigen Verkauf
ausgesetzt. Uebernahme-Termin: 1. Januar 1904. Areal: 1087 m².
110 Fremdenzimmer mit vielen Balkons, Speisesaal für 200 Ge-
decke (22 m lang und 6 1/2 m breit) nebst bedeckter Gallerie
und grossem Hof. Das Hotel liegt in günstigster, freier Lage
am Hafen mit prächtiger Rundsicht. Preis: 300,000 Fr.
Seitheriger Pacht 20,000 Fr. Auskunft wird erteilt auf
gefl. Anfragen unter S. C. 8957 durch Rudolf Mosse,
Stuttgart. (S. à 7773) 2641

Hôtel ou Pension d'Etrangers.
Un hôtelier expérimenté désire reprendre
Hôtel-Pension
d'environ 40 chambres dans la Suisse romande.
Adresser les offres à l'administration du journal sous
chiffre H. 121 R.

Hôtelier
30 ans, pouvant disposer de 10,000 francs, cherche place comme
Directeur en Suisse ou étranger. Références de 1^{er} ordre.
Adresser les offres sous chiffre H. 1530 R. à l'adm.
du journal.

Hotel II. Ranges
in einer Hauptstadt der Ostschweiz, alt renommiertes Haus,
45 Fremdenbetten, nachweisbar rentabel, wegen vorgerückten
Alters und Krankheit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen.
Für junge Wirtsleute sehr günstige Gelegenheit. Auskunft erteilt
K. Hitz,
(H. 2537 Ch.) Geschäft- und Verwaltungsbureau, Chur.

Zu mieten gesucht.
Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute suchen für Winter
1904 ein gut gehendes Hotel oder Pension (Winter-
geschäft) zu pachten. Offerten an die Exped. dieses Blattes
unter Chiffre H. 1535 R.

DIRECTEUR D'HOTEL
marié, bien au courant de la partie et pouvant fournir les
meilleures références demande pour mai ou juin prochain place
analogue.
Prière d'adresser les offres sous chiffres H 1526 R à
l'administration du journal.

HOTELIER
avec sa famille disposant de garanties et quelques capitaux
désire reprendre
Hôtel-pension de familles
de 1^{er} ordre ou éventuellement un bon petit hôtel d'environ
50 chambres dans la Suisse française. Prière envoyer offres
à l'administration du journal sous chiffre H 1514 R.

Ventilations-Anlagen
erstellt für sämtliche Zwecke 14 ZAL2006
J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gallen).
Spezialität für Trockenanlagen.

Subskriptionsliste

zinsfreier Anteilscheine

auf 1. Hypothek

der

neuen Fachschule

des

Schweizer Hotelier-Vereins

in

Cour-Lausanne

im Betrage von Fr. 120,000.

Liste de souscription

de cédules sans intérêt

sur 1^{re} hypothèque

de la

nouvelle Ecole professionnelle

de la

Société Suisse des Hôteliers

à

Cour sous Lausanne

au montant de frs. 120,000.

(Fortsetzung. — Suite.)

Total der bis 8. Aug. veröffentlichten Listen (inkl. Fr. 6500 als effektives Ergebnis der I. Reiseout)	Fr. 67,100
La Société Immobilière des Figuiers, Lausanne	5,000
Tit. Kur- und Seebadanstalt Waldhaus-Plims und Hotel Segnes, A.-G.	1,000
La Société du Grand Hôtel, Lausanne	1,000
Tit. Hotel Kurhaus, A.-G., St. Moritz-Bad	1,000
Hotel du Lac, A.-G., St. Moritz-Bad	1,000
Hotel Victoria, A.-G., St. Moritz-Bad	1,000
Herr Schreiber, Dr. Fr., Rigi-Kulm und Rigi-Staffel	1,000
Mr. d'Ambröglio F., Hotel Bristol, Lugano	600
Tit. Hotels Bellevue, Post und du Parc, A.-G., Schuls	600
Herrn Osswald & Cie., Hotel Bellevue, Bern	500
Tit. Sanatorium Schatzalp, Davos, A.-G.	500
Messieurs Mayer & Kunz, Hôtel de Beau-Rivage, Genève	500
Herr Baumann S., Hotel Eiger, Grindelwald	500
Messieurs Landgraf & Gaeng, Hotel Bellevue, Lugano	500
Herr Zimmerli F., Hotel Beau-Rivage, Luzern	500
Herrn Sterchi, Müller & Cie., Kurhaus, Mürren	500
Herr Wyder H., Hotel National, Interlaken	500
Mr. Crivelli-Abühli, Hotel Washington, Locarno	500
Tit. Hotel Bellevue, A.-G., St. Moritz	500
Herr Wegenstein F., Neuhausen	500
Tit. Kurhaus Passugg, A.-G.	500
Herrn Pohl & Moecklin, Hotel Bellevue, Zürich	500
Herr Rogli H., Hotel Bären, Baden	500
» Egli-Brunner, Hotel Post, St. Beatenberg	500
» Hanser R., Hotel Jura, Bern	500
» Menner A., Hotel Pfister, Bern	500
» Wagner E., Hotel Schweizerhof, Bern	500
» Hess M., Hotel Schweizerhof, Engelberg	500
» Wyrsch-Cattani F., Hotel Engel, Engelberg	500
Fräulein Jäggi R., Hotel Viktoria, Fäulensee	500
Mr. Ernens V., Hôtel de Russie, Genève	500
Herr Müller A., Hotel Müller, Gersau	500
Familie Stettler, Hotel Schöneegg, Grindelwald	500
Fräulein Dittmann & Schmidt, Hotel du Parc, Interlaken	500
Frau Hofmann, Witwe, Hotel du Lac, Interlaken	500
Herr Müller A., Direktor des Hotel Victoria, Interlaken (persönlich)	500
Mr. Murer-Lusser, Hotel du Lac, Locarno	500
Herr Kruse C., Luzern	500
» Matsig, Rich., Eden-Hotel, Luzern	500
» Mühlmann J., Hotel Bären, Metzingen	500
Mr. Unger Th., Hotel Belmont, Montreux	500
Herr Eberle A., Hotel Frohnalp, Morschach	500
Herrn Schreiber Gebrüder, Hotel Schwert, Rigi-Klösterli	500
Herr Nyffenegger F., Direktor, Hotel Metropol, Tokio (persönlich)	500
Familie Zimmermann Hotel Post, Weggis	500
Frau Borsinger M., Hotel Blume, Baden	500
Herr Hauri S., Hotel Engel, Baden	500
» Arni P., Hotel Post, Bern	500
» Greter F., Hotel Rüti, Brunnau	500
» Schoeck A., Hotel Eden, Brunnau	500
» Taverna E. & sel. Erben, Hotel Sternen, Chur	500
» Hess E., Hotel Hess, Engelberg	500
» Hug A., Hotel Hug, Engelberg	500
» Bohren U., Hotel Alpenruhe, Grindelwald	500
» Gsteiger E., Hotel Bahnhof, Grindelwald	500
» Brunner H., Hotel du Pont, Interlaken	500
» Schafflitzel N., Hotel Sonne, Interlaken	500
Frau Wagner L., Hotel Oberland, Interlaken	500
Herr Weber-Schneider J., Hotel Brügg, Interlaken	500
» Würth J., Hotel Beau-Site, Interlaken	500
» von Allmen Ch., Hotel Adler, Lauterbrunnen	500
» Gurtner A., Hotel Steinbock, Lauterbrunnen	500
Mr. Béha A., Direktor, Hotel Bristol, Lugano (persönlich)	500
» Helmsauer J. F., Hotel Beau-Regard, Lugano	500
» Werder E., Hotel Eden und Central, Lugano	500
Herr Rogli G., Hotel Rigi, Luzern	500
» Schilliger J., Hotel Krone, Luzern	500
» Smart E., Direktor, Hotel Kursaal-Palace, Maloja (persönlich)	500
» Moser H., Direktor, Bad Schinznach (persönlich)	500
» Itten A., Pension Itten, Thun	500
» Waldis J., Hotel Alpenrose, Vitznau	500
» Michel O., Hotel Bellevue, Weggis	500
Fräulein Müller A., Hotel Schönibühl, Weggis	500
Herr Burkardt E., Hotel Beatus, Zürich	500

Summa Fr. 92,200

Subskriptions-Erhöhdungen:

Uebertrag Fr. 92,200

Herr Baur, Theodor, Zürich	von 2000 auf 4000 = Fr. 2,000
» Cattani S., Hotel Titlis und Kur-Anstalt, Engelberg	1000 = 2000 = 1,000
Mr. Schmidt J. A., Administrateur-délégué du Grand Hôtel, Lausanne (pers.)	1000 = 2000 = 1,000
Herr Bucher-Durrer, Europe/Luzern, Bürgenstock, Stanserhorn & du Parc/Lugano	500 = 1500 = 1,000
Mr. Tschumi J., Hotel Beau-Rivage, Ouchy (persönlich)	1000 = 2000 = 1,000
Messieurs Guidi & Fedele, Hotel Splendide, Lugano	200 = 1000 = 800
Herr Hafen W., Grand Hotel, Baden	500 = 1000 = 500
» Schieb J., Bahnhof-Restaurant, Bern	500 = 1000 = 500
Tit. Kurhaus Davos, A.-G., Davos-Platz	500 = 1000 = 500
Herr Oesch J., Hotel Jungfraublick, Interlaken	500 = 1000 = 500
Herrn Strübin & Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken	500 = 1000 = 500
Herr Döpfner J., Hotel St. Gotthard, Luzern	1000 = 1500 = 500
Herrn Hauser Gebrüder, Hotel Schweizerhof, Luzern	1000 = 1500 = 500
» Spillmann & Sickert, Hotel du Lac, Luzern	500 = 1000 = 500
Herr Dietrich J. V., Hotel des Salines, Rheinfelden	500 = 1000 = 500
» Huber J., Hotel Krone, Solothurn	300 = 800 = 500
Messieurs Seiler A. & frères, Hotel Seiler, Zermatt	500 = 1000 = 500
Herrn Haefeli Gebrüder, Hotel Schwanen, Luzern	400 = 800 = 500
» Aufdermauer Gebrüder, Hotel Adler und Park-Hotel, Brunnau	500 = 800 = 300
Herr Fassbind F., Hotel Waldstätterhof, Brunnau	300 = 600 = 300
» Haefelin H., Hotel Sonnenberg, Engelberg	200 = 500 = 300
Mr. Armleder A. R., Hotel Richmond, Genève	300 = 600 = 300
Herrn Boss Gebrüder, Hotels Bir und Adler, Grindelwald	700 = 1000 = 300
Herr Döpfner J., Grand Hotel, Interlaken	500 = 800 = 300
Messieurs Balli & Cie., Grand Hotel, Locarno	300 = 600 = 300
Mr. Reber A., Hotel Reber au Lac, Locarno	200 = 500 = 300
Madame Béha, Veuve, Hôtel du Parc-Beau-Séjour, Lugano	200 = 500 = 300
Mr. Reber A., Hotel Reber, Lugano	200 = 500 = 300
Herr Zahnd Ch., Hotel Bellevue, Magglingen	200 = 500 = 300
» Badrutt Kaspar, Hotel Badrutt & Palace, St. Moritz-Dorf	300 = 600 = 300
Mr. Elkes A., Hotel Bellevue, Neuchâtel	200 = 500 = 300
Herrn Seiler Gebrüder, Hotel Bellevue, Kleine Scheidegg	200 = 500 = 300
Herr Bon A., Hotel Rigi-First und du Parc, Vitznau	300 = 600 = 300
Herrn Boller Gebrüder, Hotel Viktoria, Zürich	500 = 800 = 300
Herr Schnack P., Grand Hotel, Axen-Pels	300 = 500 = 200
» Kohler E., Bahnhof-Restaurant S. B. B., Basel	300 = 500 = 200
» W. Amisler, Hotel Schiff, Baden	200 = 400 = 200
» Suter G., Hotel Bellerhof, Biel	200 = 400 = 200
» Boyseldien F., Hotel Metropole, Interlaken	200 = 400 = 200
» Matti J., Hotel des Alpes, Interlaken	200 = 400 = 200
» Maurer J., Hotel du Nord, Interlaken	100 = 300 = 200
Frau Dreyer, Witwe, Bahnhof-Restaurant, Luzern	300 = 500 = 200
Herr Widmer J. A., Hotel Sonnenberg, Luzern	300 = 400 = 200
» Bavin R., Bankier, St. Moritz-Dorf	200 = 400 = 200
» Brianzi N., Hotel Wettstein, St. Moritz-Dorf	200 = 400 = 200
Mr. Haller E., Hotel Terminus, Neuchâtel	300 = 500 = 200
Herr Kottmann F., Hotel Schützen, Rheinfelden	300 = 500 = 200
» Mütenberg-Haefeli, Schloss-Hotel Schöneegg, Spiez	100 = 300 = 200
» Bortler P., Grand Hotel & National, Wengen	500 = 800 = 300
» Eberle W. F., Hotel Habis, Zürich	100 = 300 = 200
» Mislin A., Hotel National, Zürich	100 = 300 = 200
» Diebold R., Hotel Ochsen, Baden	100 = 200 = 100
» Egli A., Hotel Waage, Baden	100 = 200 = 100
» Kipfer C., Hotel Schwanen, Baden	100 = 200 = 100
» Bühler Fr., Alte Bayerische Bierhalle, Basel	200 = 300 = 100
» Kohl G., Hotel Alpenrose, St. Beatenberg (persönlich)	100 = 200 = 100
» Rothpletz A., Hotel Schöneegg, St. Beatenberg	200 = 300 = 100
» Seibel H., Hotel Alpenrose, St. Beatenberg (persönlich)	100 = 200 = 100
» Buer H., Hotel Löwen, Bern	100 = 200 = 100
» Ursprung A., Kasino Schänzli, Bern	100 = 200 = 100
» Pilloud A., Bahnhof-Restaurant, Biel	100 = 200 = 100
Mr. Hotop M., Hotel National, Genève (persönlich)	100 = 200 = 100
» Ruf E., Hotel du Parc, Genève	100 = 200 = 100
» Suter Ed., Hotel de la Poste, Genève	100 = 200 = 100
» Weid H., Directeur, Hotel du Lac, Genève (persönlich)	100 = 200 = 100
» Weber F., Hôtel de la Paix, Genève	200 = 300 = 100
» Zinner J., Hôtel de Genève, Genève	100 = 200 = 100
Herr Hirschi E., Hotel Interlaken, Interlaken	100 = 200 = 100
» Seiler Ed., Hotel de la Paix, Interlaken (persönlich)	100 = 200 = 100
Mr. Spickner F., Hotel Terminus, Lausanne	100 = 200 = 100
» Brocca A., Hotel Metropol, Lugano	100 = 200 = 100
» Clericetti G., Hotel Schweizerhof, Lugano	100 = 200 = 100
» Ehret Ch., Hotel Beau-Rivage, Lugano	100 = 200 = 100
Herr Berner P., Luzern	500 = 400 = 100
» Blaser O., Kursaal, Luzern	300 = 400 = 100
» Disler A., Hotel Rütli, Luzern	200 = 300 = 100
» Gurtner J., Hotel du Nord, Luzern	100 = 200 = 100
» Neukomm A. R., Pension Tivoli, Luzern	100 = 200 = 100
» Riedweg A., Hotel Viktoria, Luzern	200 = 300 = 100
» Zähringer A., Hotel Balneario, Luzern	300 = 400 = 100
» Badrutt Alphonse, St. Moritz-Dorf	100 = 200 = 100
» Steffani P., Hotel Steffani, St. Moritz-Dorf	100 = 200 = 100
» Bassler F., Hotel Viktoria, Oberhofen	100 = 200 = 100
» Brugger G., Pension Moy, Oberhofen	100 = 200 = 100
» Dahinden J., Hotel Bellevue, Rigi-Kaltbad	100 = 200 = 100
» Künz S., Hotel Künz, Schuls	100 = 200 = 100
Herrn John Gebrüder, Hotel Spiez, Spiez	100 = 200 = 100
Tit. Hotels Thunerhof und Bellevue, A.-G., Thun	100 = 200 = 100
Herr Müller A., Hotel Rigi, Vitznau	100 = 200 = 100
» Weillharf W., Hotel Rigi, Vitznau	100 = 200 = 100
» Schöni J., Hotel Viktoria, Wengen	100 = 200 = 100
» Hofmann A., Hotel Merkur, Zürich	200 = 300 = 100
» Romer J., Corso-Restaurant, Zürich	100 = 200 = 100

(Fortsetzung folgt.)

Total Fr. 117,300

Eine Geschmacklosigkeit.

will man sich gelinde ausdrücken, begehrt der K-Korrespondent des „Merkur“ Organ des schweizerischen Geschäftsreisenden-Vereins. Unter der Rubrik „Camera obscura“ lesen wir dort folgende Epistel:

An das schwarze Brett wegen Aufgeben des Reisens können auch schweizerische Firmen genagelt werden. So existiert in Winterthur ein Held dieser Sorte.

Als Platzvertreter einer erstklassigen Veltlinerweinfirma wollte ich kürzlich auch einem dicken Hotelier Offerte machen. Die Einleitung war, wie es so gäng und gab ist, ein halber Liter, zu welchem ich den Herrn Wirt einlud. Der Zweck meines Besuches war natürlich etwas zu verkaufen, aber weit gefehlt. Die Antwort dieses Patrioten lautete sofort ganz naiv, er könne mir nichts abkaufen, er beziehe seinen Veltliner von einem Hause, welches nicht reisen lasse und auch keinen Vertreter habe, er geniesse so den Vortheil, bedeutend billiger bedient zu werden.

An der Delegiertenversammlung 1902 in Winterthur beherbergte dieser lebenswürdige Gastwirt ca. acht Delegierte vom V. S. G. R. gegen angemessene Bezahlung in seinen Gemächern; dafür waren ihm die Herren Reisenden gut genug. Auch für weitere Ausnutzung unseres Vereines ist der Mann bei der Hand, nur als Berufsleute hält er uns für überflüssige Möbel.

Obschon es nicht unsere Aufgabe ist, für diejenigen Geschäftshäuser, die nicht reisen

lassen, eine Lanze zu brechen, möchten wir doch betonen, dass der im „Merkur“ erhobene Vorwurf ein unberechtigter ist. Es lässt sich sehr wohl denken und wird auch tatsächlich häufig der Fall sein, dass Häuser, die über eine feste und treue Kundschaft verfügen, um dadurch dem System des Reisens abstecken, um dadurch — wer kann es ihnen auch übel nehmen — eine überflüssige Budgetbelastung zu vermeiden. Es giebt sogar Firmen allerersten Ranges, die dem Modus des Reisens der Kundschaft abhold sind.

Nach dieser prinzipiellen Bemerkung kommen wir nun auf den unwürdigen Ton zu sprechen, in dem die geschäftliche Praxis eines Berufsgenossen einer abfälligen Kritik unterzogen wird. Diese Auffassung und Darstellung zeugen von einer niedrigen, dem brutalsten Egoismus nachgebenden Gesinnungsart. Der betreffende Reisende hält sich offenbar auf den bestellten halben Liter, zu dem er den Wirt einlud, nicht wenig zu gut; dabei denkt er aber nicht daran, dass er dem Eingeladenen mit seiner Gastfreundschaft wahrscheinlich keine Gefälligkeit erwies, indem dieser wohl nur gezwungenerweise und nur um nicht als unhöflich zu gelten, der Einladung zu dem halben Liter Folge geleistet hat.

Darüber aber, dass der Hotelier, den der Korrespondent mit dem geschmacklosen Epitheton „dick“ lächerlich zu machen sucht — natürlich nur weil er nicht bestellte —, seinen Geschäftspunkt vertrat, gerät der Artikelschreiber in eine solche Wuth, dass er sich nicht entblödet, dem Hotelier vorzuhalten, er hätte seinerzeit mehrere

Geschäftsreisende gegen angemessene Bezahlung beherbergt und sei auch für weitere Ausnutzung des Geschäftsreisendenvereins bei der Hand. Welche Bewandtnisse es mit der „angemessenen Bezahlung“ von dem System der Rabattgewährung den weitgehendsten Gebrauch machen, ist hinlänglich bekannt und braucht deshalb hier nicht erörtert zu werden. Die Anstrengungen der Hoteliers, die sich der an sie gestellten stets wachsenden Ansprüche zu erwehren suchen, sieht der Korrespondent durch seine Brille natürlich als Ausnützung an.

Das Weinjahr 1903.

Unter dieser Rubrik werden wir künftighin die aus den Weingegenden des In- und Auslandes einlaufenden Berichte über den Stand der Reben und die Resultate der Weinkäufe veröffentlichen.

Die Weinernte der Gemeinde Morges wurde dieses Jahr zum Preise von 52 Centimes der Liter versteigert gegenüber 26 Centimes im Vorjahre. Die Ernte wird auf 75,000 L. geschätzt gegen 100,000 L. im Vorjahre.

Die Weinernte der Gemeinde Cortaillod (Neuenburg) wurde zum Durchschnittspreis von 44 Fr. 8 die 100 L. verkauft. Neugepflanzte amerikanische Reben (Rotwein) erzielten 45 Fr.

Die Ernte der Gemeinde Neuenburg wurde verkauft zu 47 Fr. 50 der weisse und 50 Fr. der rote Wein. Der Weisswein des Greisenais erzielte 47 Fr. 50 bei der Steigerung.

Die französische Weinernte wird in diesem Jahre sehr mässig ausfallen, trotzdem die letzten ausnahmsweise warmen und sonnigen Wochen viel von dem im Sommer Versäumten nachgeholt haben. Aber diese Wärme kam in den weitaus meisten Fällen zu spät. Nur einige besonders feine Marken im Bordelais dürften von ihr profitieren, da man die Edelkäufe bei ihnen abwarten kann. Im grossen und ganzen wird aber die Weinernte qualitativ und quantitativ viel zu wünschen übrig lassen. Die Weinpreise steigen deshalb, und sogar die billigsten Hausmarken bei den Schankwirten und Gewürzküchen haben bereits einen Zuschlag von fünf bis zehn Centimes per Liter erfahren.

Ferienbericht eines müden Sommerreisenden an sein Leibblatt.

Werteste Redaktion!

Ich hab' mich erst in Küssingen ent-leibt. Dann hab' ich in der Schweiz Natur gekneipt. Dann hab' ich mich im Schwarzwald ausgekühlt. Dann hab' ich mich im Seebad abgesspült. Dann mach' ich in der Meeresbucht die Einfahrt. Dann nahm ich teil an einer kurzen Rheinfahrt. Dann hab' ich, weil das Sommerzeit herum ist, Ein Freundespaar besucht im Engadin. Dann hab' ich, vor dem Festspielhaus verführt im Weiterreisen Bayreuth auch berührt. Dann bin ich vor der Lust zum Sport umfungen Auf einen Tag nach Baden-Baden gegangen. Als ich kein Geld mehr hatte, schrie ich: „O!“ Und reiste flugs zum Spiel nach Monaco. Dort ging's mit der Fortuna aber „mies“. Ich liess mir Gelder schicken nach Paris. Dann hab' ich, weil die Sommerzeit herum ist, Geh' ich, erschöpft von den Erholungsreisen, Die mich entführt auf allen Schienengeseisen, Sofort — ins Sanatorium! O. B.

Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

Inserat-Tarif:
Stellengesuche:
bis zu 7 Zeilen... 1.50
über 7 Zeilen... 2.50
Wiederholungen (nach Vereinbarung)... 1.-
Stellenofferten:
bis zu 3 Zeilen... 1.-
über 3 Zeilen... 2.-
für Mitglieder... 1.-
Wiederholungen... 1.-
Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorauszahlung.



Prix des Annonces:
Demandes de places:
Jusqu'à 7 lignes... 1.50
Au-dessus de 7 lignes... 2.50
Répétitions (sans interruption)... 1.-
Offres de places:
Jusqu'à 3 lignes... 1.-
Répétitions... 1.-
Pour modifications... 1.-
Répétitions... 1.-
Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen:
Italien Deutschland England Österreich Frankreich Schweiz
(1 Lire zu Fr. —.90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Shilling zu Fr. 1.20) (1 Krone zu Fr. 1.—) (zum vollen Wert)

Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:
Italie Allemagne Angleterre Autriche France Suisse
(1 Lire à Fr. —.90) (1 Mark à Fr. 1.20) (1 Shilling à Fr. 1.20) (1 Couronne à Fr. 1.—) (au pair) (au pair)

Inserate und Chiffrebriefe von Privat-Platzierungsbureaux werden nicht berücksichtigt.

Les annonces et lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Stellenofferten * Offres de places

Chef de cuisine. Dans un hôtel avec grand restaurant de la Suisse française on demande un chef de cuisine, bon restaurateur, très capable et au courant de la cuisine française, âgé de 30 à 40 ans, muni de références de premier ordre. Entrée à volonté. Place à l'année avec un salaire de fr. 3000 par an. Adresser les offres avec références, photographie et indication de l'âge à l'administration du journal, sous chiffre 661.

Cuisinière. cordon bleu, est demandée pour clientèle. Premières références exigées. Connaissance du français indispensable. Adresser les offres avec certificats à l'administration du journal, sous chiffre 665.

Obersaaltochter. tüchtig, im Alter von 23-27 Jahren, arbeitet hat, deutsch, französisch und englisch spricht, findet gute Jahresstelle in Italien. Eintritt 15. Oktober. Offerten mit Zeugnissen und Photographie (nur Visumfort und wenn möglich ausföhrliche) und Altersangabe an die Expedition unter Chiffre 668.

On demande à l'année pour petit hôtel de 1^{er} ordre un sommelier-maitre d'hôtel, travaillant seul, et une femme de chambre. Tous deux avec sérieuses références. Ecrire poste restante Bauris M. B. 77. 697

Saalkellner. gewandt, mehrerer Sprachen mächtig, der auch schon in Geschäftsfreisenden-Hotels serviert hat, gesucht. Katholische Konfession notwendig. Offerten an die Expedition unter Chiffre 668.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnissen und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desselichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue“.

Stellengesuche * Demandes de places

Aide de cuisine. Junger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement per sofort oder später. Offerten an die Expedition unter Chiffre 669.

Aide de cuisine. 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnissen aus ersten Häusern, passendes Engagement für den Winter, zu möglichst baldigem Eintritt. Jahresstelle bevorzugt. Gehaltsansprüche bescheiden. Offerten an E. Rosa, Königsd. B. Rawich (Schlesien). 670

Buchhalterin. Ein Fräulein, Schweizerin, aus guter Familie, gewandte Buchhalterin, perf. deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Engagement. Gef. Offerten sub Chiffre F. C. 6026 an Hasenstein & Vogler, Bern. 480

Buffetdame oder Kassiererin. Im Fremdenverkehr durchaus bewandert, sucht passendes Engagement in erstklassigem Hotel, in oder Ausland. Prima Referenzen, gute Zeugnissen und Photographie stehen zur gefl. Einsicht. Offerten unter Chiffre 6596 Q an Hasenstein & Vogler, Basel. 475

Bureauistelle. Junger Mann, mit kaufmännischer Bildung, deutsch, französisch und etwas englisch, der schon in Hotels gearbeitet hat, sucht irgendwelche Stelle in gutes Hotel. Zeugnissen, Referenzen und Photographie zur Verfügung. Gef. Offerten an die Expedition unter Chiffre 710.

Caviste. Un jeune homme, âgé de 24 ans, ayant fait l'apprentissage de tannier, cherche place de caviste dans un grand hôtel de la Suisse de l'étranger. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 704.

Caviste-Officier. durchaus empfehlenswerter, z. Z. noch in Ausbildung, sucht auf 15. November abzu- arbeiten Stelle. Gef. Offerten an Arnold Ehrler, Hotel Reichmann zu Lac, Lugano-Paradiso. 675

Chef de cuisine. 36 ans, muni de meilleures références de France, Angleterre, Allemagne, 1^{re} Suisse et Italie, cherche engagement pour fin octobre ou novembre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 648.

Chef de partie. jungerer, tüchtiger, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Winterengagements in erstklassigem Hotel, in oder Ausland. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 690.

Chef de réception-Sekretär. Junger Mann von 23 Jahren, im Service, Kolonnen-system und Reception bewandert, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern, sucht Stellung. Gef. Offerten an die Expedition unter Chiffre 692.

Chef-Köchin. tüchtige, mit guten Zeugnissen, wünscht Winterstelle, vorzugsweise nach dem Süden. Offerten an die Expedition unter Chiffre 730.

Concierge. Schweizer, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, Grunds. 1.80, militärfrei, sucht, gestützt auf prima Zeugnissen und Empfehlung, Jahres- oder Saisonstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 650.

Concierge. 30 Jahre alt, vier Hauptsprachen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Beste Referenzen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 722.

Concierge. Schweizer, sprachkundig, sucht, gestützt auf prima Referenzen von Häusern ersten Ranges, Winter- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 716.

Concierge-Conducteur. 28 Jahre alt, mit besten Zeugnissen, nissen von ersten Häusern, sucht Engagement für den Winter oder Jahresstelle. Siden bevorzugt. Offerten an die Expedition unter Chiffre 670.

Concierge-Conducteur. Schweizer, 29 Jahre alt, die drei Hauptsprachen sprechend, sucht, gestützt auf gute Referenzen, baldmöglichst Stelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 672.

Cuisinier. 46 J. 24 ans, possédant bonnes références, désire s'engager, soit comme entremetteur, soit comme pâtissier; de préférence dans le Midi. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 620.

Cuisinier. capable, de bonne famille, 25 ans, libre du service militaire, ayant travaillé dans des maisons de 1^{er} ordre, cherche engagement. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 701.

Cuisinier-pâtissier. ayant travaillé dans maison de premier ordre et possédant d'excellentes références, cherche place de pâtissier ou de cuisinier. Adresser les offres à John Laval, Rue du Doubs 137, Chaux-de-Fonds. 629

Directeur-chef de réception ou caissier. actuellement employé comme directeur dans grand établissement, cherche place pour la saison d'hiver. Suisse, 25 ans, fils d'hôtelier, connaît bien les quatre langues. Lettre à partir du 15 octobre. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 614.

Directeur-chef de réception ou secrétaire-caissier. très expérimenté, connaît les trois langues, cherche place analogue, de préférence à l'année. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 726.

Directrice-Sekretärin. Ein Fräulein, gesetzten Alters, sprachkundig und gut prä-sentierend, in allen Zweigen des Hotelwesens gründlich erfahren, prima Zeugnissen und Referenzen über mehrjährige Tätigkeit (Büreau und Haushalt) wünscht dauerndes Engagement in gutem Hotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 683.

Direktor-gerant oder Chef de réception, mann, heilig, 46 J. 24 ans, possédant bonnes références, désire s'engager, soit comme entremetteur, soit comme pâtissier; de préférence dans le Midi. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 620.

Etagen-Gouvernante. tüchtige, sucht Saison- oder Jahresstelle, in Zeugnissen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 674.

Etagen-Portier. welcher den Dienst gründlich kennt, ein französisch spricht, sucht Stelle. Be-ziehend hat in gutem Hotel gearbeitet und besitzt gute Zeugnissen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 681.

Etagenportier. tüchtiger, mit prima Referenzen, sucht sofort Stelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 720.

Etagen- oder Küchengouvernante. Tüchtige Person, welche schon meh-re, in obiger Eigenschaft tätig ist, sucht auf kom-menden Winter ähnliche Stelle. Prima Zeugnissen zur Verfügung. Gef. Offerten an die Expedition unter Chiffre 740.

Femme de chambre. âgée de 30 ans, parlant correcte-ment allemand, italien, français et anglais, cherche place de femme de chambre dans un hôtel de 1^{er} ordre, pour la saison hivernale. Certificates et photographie à disposition. Adresser les offres à l'adminis-tration du journal, sous chiffre 627.

Femme de chambre. expérimentée, ayant servi dans des hôtels, demande place au logne. Références à disposition. Miti préféré. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 682.

Fille de salle ou de restaurant cherche place à La-gano ou environs, 25 ans, très habile, parlant français allemand, Comptable et photographie à disposition. Adresser les offres sous chiffre A. J. 100 poste restante Genève. 685

Gesellschafterin. Ein gebildetes Fräulein, Schweizerin, aus guter Familie, viel gereist, perfekt deutsch, französisch und englisch, sucht Stelle als Gesell-schafterin. Offerten unter Chiffre E. C. 6025 Y an Hasenstein & Vogler, Bern. 481

Gouvernante. Jüngere Frau, alleinlebend, im Hotel-fach tüchtig und erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Engagement in obiger Eigenschaft. Offerten an die Expedition unter Chiffre 683.

Gouvernante. Suisse, expérimentée, dirigeant hôtel-pension pendant l'été dans le sud de la France, cherche place. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 687.

Gouvernante. im Hotelwesen durchaus erfahren, Schwei-zerin, deutsch, französisch und gut Italienisch sprechend, sucht Winteransstellung, wenn möglich als Etagengouvernante oder Directrice, am liebsten nach dem Süden. Vorzügliche, langjährige Zeugnissen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 725.

Gouvernante. tüchtig und erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für sofort oder später. Offerten an die Expedition unter Chiffre 715.

Gouvernante. mit vieljährigen Erfahrungen (Langjähre) und Empfehlungen, sucht Stelle in gutem Haus. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 742.

Kellermeister. 25 Jahre alt, Deutscher, bis jetzt nur in einem Hotel tätig gewesen, sucht seine Stelle zu verändern. Prima Zeugnissen zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 708.

Kellner. kaufmännisch gebildet, sucht zur weiteren Ausbil-dung in Hotelfach Stelle als Keller- oder Sekre-tär, nach dem Süden. Kenntnis der französischen Sprache in Wort und Schrift. Gute Zeugnissen und Photographie zu Diensten. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Salär nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 740.

Kellner-Volontär. Ein junger, gutgeschulter Tessiner, 17 Jahre alt, sucht in der deutschen oder französischen Schweiz Stelle als Kellner-Volontär. Gef. Offerten an Signore Cantoni Crispino, Hotel Monte Lema, Novaggio (Ticino). 749

Kinderfräulein. Deutsch-Schweizerin, 20 Jahre, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern, event. als Unter-richt (deutsch oder französisch), auch als Saaltöchter. Offerten an die Expedition unter Chiffre 722.

Koch. junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen erster Häuser, sucht Stellung als Köchlein oder als Pâtissier in feinem Haus Savoyens oder Genf. Bescheidene Ansprüche. Offerten an die Expedition unter Chiffre 675.

Koch. junger, tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehen, sucht als cuisinier. Offerten an die Expedition unter Chiffre 745.

Kochlehrling. Junger, tüchtiger Mann, vorgefertigten Alters, der halbjährige Koch-Lehre in einem Seebadhotel absolviert hat, sucht nach Kochlehre in seinem Etablissement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 671.

Kochlehrling. Für intelligenten, braven Jungling, der eine dreijährige Lehre als Pâtissier und eine halbjährige Koch-Lehre in einem Seebadhotel absolviert hat, sucht nach Kochlehre in seinem Etablissement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 714.

Kochvolontär. Junger Koch, deutsch und französisch sprechend, zwei Saisons in erstem Hotel als Volontär tätig, sucht wieder Volontärstelle. Ansprüche bescheiden. Offerten an die Expedition unter Chiffre 728.

Kochvolontär. Ein Jüngling von 16 Jahren, deutsch und französisch sprechend, wünscht Volontär-stelle in gutem Hotel. Referenzen zur Verfügung. Eintritt nach Belieben, event. sofort. Offerten an die Expedition unter Chiffre 711.

Küchen-Chef. 29 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeug-nissen, Engagement für Winter- oder Jahres-stelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 677.

Küfer. tüchtiger, sucht Stellung in Hotel oder Weinhandlung. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes, unter Chiffre 713.

Lingere (erste). mit den vorkommenden Arbeiten durch-trant und erfahren, langjährige Anstellungen vollständig ver-sucht, sucht Stelle als Lingere oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellner. energisch und tüchtig im Hotel- und Restau-rantenwesen, mit besten Empfehlungen, sucht Winter- oder Jahresengagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 686.

Obkellner. Energetischer, tüchtiger Obkellner, Schweizer, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen sowie der holländischen Sprache mächtig, z. Z. in erstem Hotel von Holland in gleicher Eigenschaft tätig, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus nur allerersten Häusern, Stellung zum 15. Oktob-er, 1. in ein Conlogie. Eintritt nach Belieben. Zeugnissen und Photographie zu Diensten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 130.

Obkellner. sehr tüchtig, anfangs 30, der Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 694.

Obkellner. 31 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Winterstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 617.

Obkellner. 27 Jahre alt, bestens empfohlen, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement per sofort oder später. Offerten an die Expedition unter Chiffre 732.

Obkellner. erfahrener, tüchtiger Mann, 22 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle als Ober-kellner oder Chef de restaurant, nach dem Süden oder Ägypten. Offerten an die Expedition unter Chiffre 723.

Obkellner-Concierge. Energetischer und tüchtiger Grau-mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin. im Service tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin. im Service tüchtig, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Obkellnerin-Sekretärin. gesetzten Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit Kenntniss der Zubereitung der und Bureauarbeiten mächtig, im Heutze bester Zeugnissen aus nur Häusern ersten Ranges, sucht per sofort oder später ein solches gleiches Engagement. Offerten an die Expedition unter Chiffre 700.

Saaltöchter. tüchtige, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für die Winteransstellung zum Servieren oder als Zimmermädchen, in gutes Hotel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 641.

Saaltöchter (erste). Eine Tochter, der deutschen, fran-zösischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als erste Saaltöchter oder für feines Restaurant. Prima Zeugnissen und Photographie zu Diensten. Offerten an Postfach 2, Brügg (Bern). 691

Saaltöchter. Zwei treue, zuverlässige Töchter, deutsch und französisch sprechend, im Hotel-Service durchaus bewandert, suchen selbständige Saison- oder Jahres-stellen für sofort oder später. Off. an die Exp. unter Chiffre 690.

Saaltöchter. Junge Tochter, deutsch und französisch spre-chend, die diesen Sommer den Saal-service erlernt hat, wünscht Stelle als Saaltöchter. Photographie und Zeugnis zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 722.

Sekretär. Jeune homme, fils d'hôtelier, récemment revenu d'Angleterre, cherche place comme secrétaire, dans un hôtel; pour la saison d'hiver. Il connaît parfaite-ment les trois langues. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 717.

Sekretär. Hotelierssohn, sucht für kommenden Winter Saison- oder Jahresstelle in Hotel ersten Ranges, derselbe ist mit allen Bureauarbeiten und Kontrolle vertraut, spricht und schreibt deutsch, französisch, englisch und russisch. Beste Referenzen. Grundsätzlich bevorzugt. Offerten an die Expedition unter Chiffre 626.

Sekretär oder Controleur. Bänder, sprachkundig, militärfrei, mit dem Kolonnen-system vertraut, der auch den Saal-service überwaht und die Reception besorgt hat, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Winterans- oder Jahresstelle, sucht auch in einem Geschäfte. Offerten an die Expedition unter Chiffre 721.

Sekretär-Kassier. Junger Schweizer, der drei Haupt-sprachen mächtig, im Kolonnen-system bewandert und mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen aus erstklassigen Häusern, ähnliches Engagement für kommenden Winter. Nizza bevorzugt. Offerten an die Expedition unter Chiffre 724.

Sommelier (premier) ou maître d'hôtel, âgé de 36 ans, parlant les trois langues, capable et de toute confiance, demande place comme tel, dans une bonne maison. Références et photographie à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 710.

Sous-portier. Jeune homme, âgé de 22 ans, sachant déjà un peu le français, cherche place dans un hôtel, où il aura l'occasion de se perfectionner dans la langue française. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 712.

Tochter. bonnette, aus guter Familie, im feinen Restau-ranten-Service durchaus erfahren, der drei Haupt-sprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht anderweitiges Engagement in gutem Hause. Offerten an die Expedition unter Chiffre 642.

Tochter. deutsch und französisch sprechend, im Zimmer-stelle in gutem Hotel, Zeugnissen zu Diensten. Eintritt nach Wunsch, eventuell sofort. Offerten an die Expedition unter Chiffre 698.

Tochter. deutsch, französisch und englisch sprechend, im besseren Hotel oder Restaurant, sucht Vertrauensstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 742.

Tochter. aus gutem Hause, welche schon als Office- und Kuchengouvernante tätig war, sucht ähnliche Stelle als Saaltöchter, wo die Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache zu vervollkommen. Offerten an die Expedition unter Chiffre 720.

Zimmermädchen. französisch und deutsch sprechend, mit Zeugnissen und Photographie, sucht Stelle nach dem Süden. Offerten unter B. H. 220 post. rest. Renan (Bern). 703

Zimmermädchen. tüchtig und gewandt, mit sehr guten Zeugnissen von Hotels ersten Ranges, sucht auf 15. Oktober ähnliche Stellung, vorzugsweise in Basel. Offerten an die Expedition unter Chiffre 727.

Zimmermädchen. Für ein gut empfohlenes Mädchen von 25 Jahren wird Saison- oder Jahres-Rang in der Schweiz in der Gegend von Basel gesucht als Zimmermädchen. Gef. Offerten an die Expedition unter Chiffre 731.

Zimmermädchen. Eine Tochter, deutsch und französisch sprechend, gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Zimmermädchen. Ein-tritt kann sofort geschehen. Gef. Offerten an die Expedition unter Chiffre 724.

Zimmermädchen. 25jährige Bänderin, deutsch u. fran-zösisch sprechend, sucht, gestützt auf prima Zeugnissen, Engagement als Zimmermädchen, nach Belieben. Gef. Offerten an M. B. Pension Rotheln, Grenchel. 735

Zimmermädchen. durchaus tüchtig und gewandt, deutsch stützt auf prima Zeugnissen, sucht Stelle in erster Rang Saison- oder Jahresstelle. Offerten an die Expedition unter Chiffre 744.

Zimmermädchen (zwei). deutsch und französisch spre-chend, sucht nach guten Zeugnissen, suchen baldmöglichst Stelle. Offerten an die Exp. unter Chiffre 137.

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einleitet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonveniente Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.